



Gemeinsam Kirche leben

Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum
im Pfarrverband Sierndorf-Großmugl

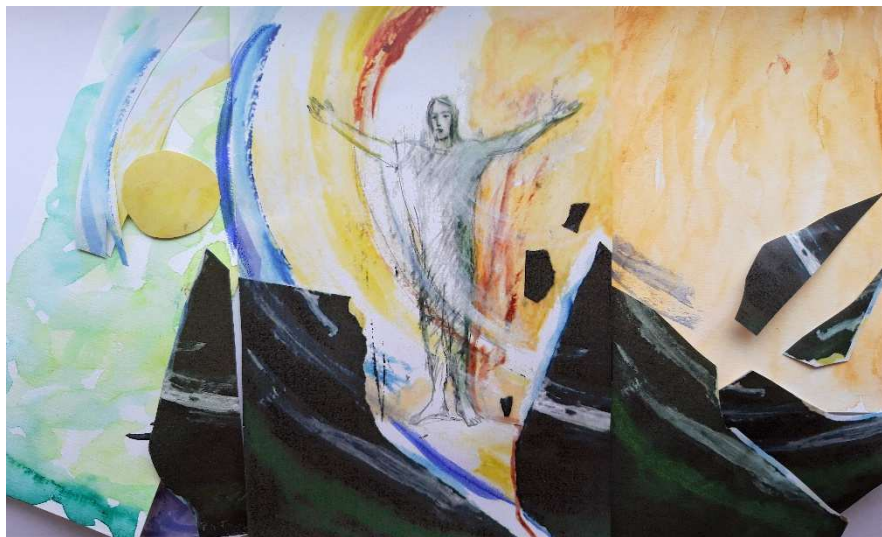


Bild: Pia Schuettblor In: Pfarrbriefservice.de

Das "Wie" der Auferstehung weiß ich nicht,
aber das "Dass" ist mir so gewiss wie der morgige Tag!

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner im Pfarrverband!
Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Das Leben bringt so manche Erneuerungen mit sich. So durften wir im vergangenen Jahr uns über einen neuen Papst freuen. Mit der Bischofsweihe von Josef Grünwidl beginnt eine neue Ära in unserer Diözese.

Die Fastenzeit steht vor der Tür. Die Fastenzeit ist mehr als eine Zeit des Verzichtes. Sie ist ein Weg: Ein Weg der Umkehr, der Klärung und des Neuwerdens. In den Evangelien der Fastensonntage begleitet uns Jesus Schritt für Schritt auf diesem Weg der Neuwerdung. Jede dieser Begegnungen lädt uns ein, unser Leben im Licht Gottes neu zu betrachten.

Am Beginn der Fastenzeit steht Jesus in der Wüste. Vierzig Tage des Fastens, der Stille und der Versuchung. Jesus wird herausgefordert, den leichten Weg zu wählen: Macht, Sicherheit und Selbstbestimmung ohne Gott. Doch er entscheidet sich für den Weg des Vertrauens. Er wird dadurch in seiner Beziehung zu Gott gestärkt. Auch wir kennen diese inneren Versuchungen wie schnelle Lösungen, Bequemlichkeit und Selbstrechtfertigung. Die Fastenzeit lädt uns ein, neu zu entscheiden, worauf wir unser Leben gründen wollen. Neuwerden beginnt dort, wo wir uns bewusst für Gott entscheiden.

Auf dem Berg Tabor erleben die Jünger einen Moment des Lichtes. Jesus zeigt sich ihnen in göttlicher Herrlichkeit. Es ist ein Vorgeschmack auf Ostern. Diese Erfahrung stärkt sie für den schweren Weg nach Jerusalem. Auch wir brauchen solche Lichtblicke. Die Fastenzeit lädt uns ein, neu zu hören. Es heißt, sich von Gottes Wort berühren zu lassen.

Jesus begegnet einer Frau am Jakobsbrunnen. Er kennt ihre Geschichte, ihre Brüche und verurteilt sie nicht. Stattdessen bietet er ihr „lebendiges Wasser“ an. Die Frau erkennt, dass mit Jesus ein neues Leben beginnt. Dieses Evangelium erinnert uns daran, wo wir unsere Quellen suchen. Stillt das, woraus wir leben, wirklich unseren Durst? Es gilt neu zu glauben und zu vertrauen auf das, was trägt.

Ein Mann, blind von Geburt an, erhält das Augenlicht. Doch während seine äußeren Augen sehend werden, bleiben andere innerlich blind. Jesus macht deutlich, dass wahres Sehen aus dem Glauben kommt. Es gilt, sich die Augen öffnen zu lassen für die Wahrheit über uns selbst, für unsere Mitmenschen, für Gottes Wirken.

Jesus ruft Lazarus aus dem Grab. Wo alles tot scheint, schafft Gott neues Leben. Dieses Evangelium ist ein kraftvolles Zeichen der Hoffnung über den Tod hinaus. Auch in unserem Leben gibt es Bereiche, die wie „begraben“ erscheinen. Enttäuschungen, Schuld und Resignation schneiden uns vom Leben ab. Jesus spricht auch zu uns: „Komm heraus!“ Neuwerden heißt, der Hoffnung mehr Raum zu geben als der Angst.

Die Fastenzeit führt uns Schritt für Schritt zu Ostern. Sie führt uns zum Fest des neuen Lebens. Die Evangelien dieser Zeit machen Mut, sich auf diesen Weg einzulassen und dies ehrlich, suchend und hoffnungsvoll. Möge diese Fastenzeit für uns eine Zeit des Neuwerdens sein im Glauben, im Denken und im Leben.

Ihr Pfarrer Wolfgang Brandner

Aus der Pfarrchronik 1926

An den Sonntagen: am 19. und 26. September, sowie am 3. Oktober wurden hier Bittgänge zur Erlangung des Jubelablasses abgehalten.

Am 19. September versammelten wir uns beim Missionskreuz, und zogen in die Pfarrkirche. Beim Eintritt in die Kirche wurde das Gebet zum hl. Kirchenpatron knieend verrichtet, in der Kirche zwei Bußpsalmen gebetet. Dann besuchten wir den alten Friedhof, wo eine kurze Anrede stattfand und Gebet für die dort Ruhenden, und zogen abermals in die Pfarrkirche, wo der Psalm 37 und 50 gebetet wurde. Als dritte Station galt die Ortskapelle in

Ottendorf, beim Kriegerdenkmal wurde Halt gemacht, nach einer kurzen Anrede Gebete für unsere Helden verrichtet. In Ottendorfer Kapelle wurden die Psalmen 101 und 129 gebetet. Zurück gekehrt in die Pfarrkirche wurde der letzte Bußpsalm 142 rezitiert. Beim Eintritt in die Kirche wurde von Chorsängern der Psalm 50 lateinisch gesungen. Zum Zeichen der Buße

hatte der Hochaltar keinen Schmuck und der sakramentale Segen nur mit Ziborium erteilt.

Am 26. September: vom Missionskreuz in die Pfarrkirche; dann nach Groß Mugl, wo die gen 500 Personen zählende Prozession beim Haupttore vom dortigen Herrn Pfarrer und Kooperator feierlich empfangen wurde, auch hier hl. Segen. Nach demselben eine halbstündige Pause. Dann zogen wir nochmals in die Pfarrkirche von Groß Mugl, und auf dem Rückwege besuchten wir den neuen Friedhof, wo eine kurze Ansprache stattfand; der vierte Kirchenbesuch war in unserer Pfarrkirche.

Am Sonntag, d. 2. Oktober halfen im Beichtstuhle der Herr Pfarrer von Merkersdorf, und der Herr Kooperator Michael Kapfer aus; am 3. Oktober haben 392 erwachsene Personen die hl. Kommunion empfangen.

Am selben Tage nachm. war der letzte Bußgang: I. unsere Pfarrkirche. II. Ortskapelle in Nursch, dann halbstündige Pause; III. nochmals Ortskapelle in Nursch und IV. unsere Pfarrkirche, wo eine Ansprache über den hl. Franziskus, dessen 700-jähriger Todestag gefeiert wurde, stattfand. (Es war geplant nach Merkersdorf zu gehen, da aber dort der Burschenverein ein Theaterstück aufführte, so konnte uns der dortige H. Pfarrer nicht empfangen.)

Die Teilnahme an diesen hl. Bußübungen war überaus groß. Ich habe diese hl. Bußübungen aus dem Grunde per longum et latum beschrieben, weil es den Nachfolger nach 25 Jahren es interessieren wird, wie man es vor 25 Jahren gehalten hat.

In diesem Buche ist von den Jahren 1876 und 1901 über die damaligen Bittgänge nichts erwähnt.

Am 5. Dezember war hier eine Volksbundversammlung – 100 Teilnehmer.

Am Patroziniumsfeste habe ich in der Predigt dargetan, dass man kaum erraten könnte, dass dieses Gotteshaus der Enthauptung des hl. Johannes Bapt. geweiht ist. Eine kleine Statue desselben Heiligen und ein wenig gelungenes Bild deuten an, dass wir uns in einer Skt. Johannes-Kirche befinden. Meine Absicht ist, dass das Leben des hl. Kirchenpatrones auf der großen Plavondecke zur Darstellung gelangt.

Zu diesem Zwecke hat die Präfektin und Assistentin Rösner in Herzogbirbaum gesammelt.

Günter Höfermeyer

Wir haben einen neuen Erzbischof!

Foto: Erzdiözese Wien / Schönlaub



Am 24. Jänner 2026 wurde Josef Grünwidl im Wiener Stephansdom durch Handauflegung von Kardinal Christoph Schönborn, vom Salzburger Erzbischof Franz Lackner und vom Bischof von Leitmeritz, Stanislav Pribyl, zum Bischof geweiht und in einer sehr bewegenden Feier in sein Amt als 33. Erzbischof von Wien eingeführt. In seinen Dankesworten erläuterte unser neuer Erzbischof, der am 31. Jänner 63 Jahre alt wurde, vor den rund 3000 Menschen im voll besetzten Dom, was sein **Wahlspruch „Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“** ausdrücke und wie er seinen Dienst und seine Sendung als Erzbischof verstehe:

Foto: Erzdiözese Wien / Grün



„Gottes Melodie, die Partitur des Evangeliums, im eigenen Leben und in vielen anderen Menschen zum Klingen bringen, und zwar:

- **inspiriert und begeistert:** durch unseren Dirigenten, den Heiligen Geist;
- **symphonisch und synodal vielstimmig:** innerkirchlich, aber auch im ökumenischen und interreligiösen Dialog und durch Allianzen mit Menschen guten Willens;
- **lebendig und kraftvoll:** denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit gegeben;
- und vor allem **spirituell verankert im unerschütterlichen Vertrauen:** Noch bevor ich an Gott glaube, glaubt Er an mich! Und Er sagt zu uns Menschen, zu Welt und zur ganzen Schöpfung: Du bist gewollt, Du bist geliebt! Das ist der Grundton, auf dem alles Christliche aufbaut.“



Foto: Erzdiözese Wien / Schönlaub

Wir beten in unseren Gemeinden für unseren Erzbischof Josef und erbitten Gottes reichen Segen für ihn und sein Wirken in unserer Diözese.

Bernd Bojer

Erste Personalentscheidungen des neuen Erzbischofs

Andreas Kaiser wird Generalvikar



Foto: Erzdiözese Wien

Am 1. September wird Andreas Kaiser, geboren 1972, von Nikolaus Krasa das Amt des Generalvikars übernehmen, also des Bischofs „Stellvertreter für alles“, der insbesondere die Verwaltung der Diözese und ihres mit 2000 Klerikern und Laienangestellten sehr umfangreichen Personalstandes managt.

Andreas Kaiser ist derzeit Pfarrer des Pfarrverbandes Am Jakobsweg-Weinviertel (Hausleiten, Stockerau, Leitzersdorf, Haselbach und Niederhollabrunn) und seit 2023 geschäftsführender Vorsitzender des Priesterrates der Erzdiözese. Die Suche für einen Nachfolger für die Leitung des Pfarrverbandes beginnt demnächst.

Richard Kager wird Bischofsvikar im Vikariat Süd – Unter dem Wienerwald

Der neue Vikar des Südvikariats wird Richard Kager, geboren 1968, seit 2023 Pfarrer von Perchtoldsdorf, Gießhübl und Kaltenleutgeben. Er tritt sein neues Amt am 1. Februar an und bleibt zugleich Pfarrer in den genannten Gemeinden. Sein Vorgänger als Vikar und als Perchtoldsdorfer Pfarrer war Josef Grünwidl selbst



Foto: Erzdiözese Wien

Quelle: Erzdiözese Wien, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Aktuelles aus dem Dekanat

Visitation unserer Pfarren

Ab Herbst 2026 werden alle Pfarren im Dekanat Stockerau und somit auch alle sieben Pfarren im Pfarrverband Sierndorf-Großmugl von Weihbischof Stephan Turnovszky visitiert. Was das bedeutet und was uns erwartet erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unseres Pfarrblattes.

Bernd Bojer

Angebote für Trauernde

Pastoralassistent Mag. Darko Trabauer ist seit 1. Oktober 2025 als katholischer Seelsorger für Trauerbegleitung im Dekanat Stockerau verantwortlich. Das Angebot richtet sich an alle Menschen, die sich in einer Trauersituation befinden.

Angeboten werden monatliche **Trauercafés**, **Erinnerungswanderungen**, **Einzelbegleitung** und anlassbezogene **Gottesdienste**.

Erinnerungswanderung:

Treffpunkt jeweils Freitag, 10.30 Uhr an folgenden Orten:

20. Februar: Kirche Leitzersdorf

27. März: Kirche Ernstbrunn

24. April: Kirche Leitzersdorf

8. Mai: Kirche Haselbach

12. Juni: Kirche Sierndorf

Trauercafé:

Trauercafé im Pfarrhof Sierndorf:

18. Februar, 18. März, 22. April, 20. Mai, 17. Juni

jeweils **Mittwoch, 15.30–17.30 Uhr**

Trauercafé im Pfarrzentrum Stockerau:

11. März, 15. April, 6. Mai, 10. Juni - **jeweils Mittwoch, 15–17 Uhr**

Trauercafé im Blabolilheim Stockerau:

16. März, 20. April, 16. Juni - **jeweils Montag, 15-17 Uhr**

Trauercafé im Pfarrhof Ernstbrunn:

13. März, 17. April, 22. Mai, 12. Juni - **jeweils Freitag, 14.30–16.30 Uhr**

Kontakt:



Mag. Darko Trabauer

0664 621 68 51

darko.trabauer@katholischekirche.at



Die Termine finden Sie auch auf unserer Website:



Wir sagen Danke

Sternsingeraktion

Im Namen der Pfarrgemeinde Herzogbirbaum danke ich allen Kindern, die heuer an der Sternsingeraktion teilgenommen haben. Besonders bedanke ich mich bei Dagmar Lindner, der Organisatorin der Aktion. Es ist sehr schön, dass die Kinder mit viel Liebe und Mühe diese Aktion jedes Jahr machen. Die Pfarrgemeinde ist stolz auf euch. Ich danke euch, liebe Gemeinde, für die großzügige Spende von **€ 2.290,50** die ihr gespendet habt. **Vergelt's Gott!**

Euer Pfarrer Wolfgang Brandner

Herzogbirbaum € 1.495,50
Ottendorf € 340,-
Nursch € 455,-



Danke!

Ministranten

Ministranten-Proben für die Liturgie der Kartage

Die Ministranten proben mit dem Herrn Pfarrer für die Liturgie vom Gründonnerstag, Karfreitag und der Osternachtsfeier.



Gründonnerstag, 2. April:

von 13:00 – 13:45 Uhr für Gründonnerstag

von 13:45 – 14:15 Uhr für Karfreitag

Karsamstag, 4. April:

von 13:00 – 14:15 Uhr für Osternachtsfeier



Liebe Kinder!

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, die wichtigste Woche im Kirchenjahr. Wir denken an Jesus, der für uns gestorben und auferstanden ist. Mit ihm wollen wir durch diese Woche gehen:

Palmsonntag – Wir feiern Jesus, der als König in Jerusalem eingezogen ist. Der Gottesdienst beginnt mit der Palmweihe. Zum Gottesdienst gehören Jubel und Leid: die Palmprozession und die Leidensgeschichte. Jesus ist ein besonderer König, der mit den Menschen mitgeht.



Gründonnerstag – Wir denken an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gegessen hat. Er hat sich ihnen selbst in Brot und Wein gegeben. Er schenkt sich auch heute uns, in der Heiligen Kommunion.

Karfreitag – Ein trauriger Tag: Die Kirche ist ohne Schmuck. Wir denken an Jesus, der gestorben ist, damit wir vom Tod befreit werden.

Osternacht – Jesus ist auferstanden! Deshalb feiern wir einen besonders festlichen Gottesdienst. Alles beginnt im Dunkeln. Dann wird es mit dem Licht der Osterkerze langsam immer heller, bis die Kirche beim Gloria-Lied hell erstrahlt. Dazu läuten alle Glocken.



Bilder: Pfarrbriefservice.de / Manuela Steffan

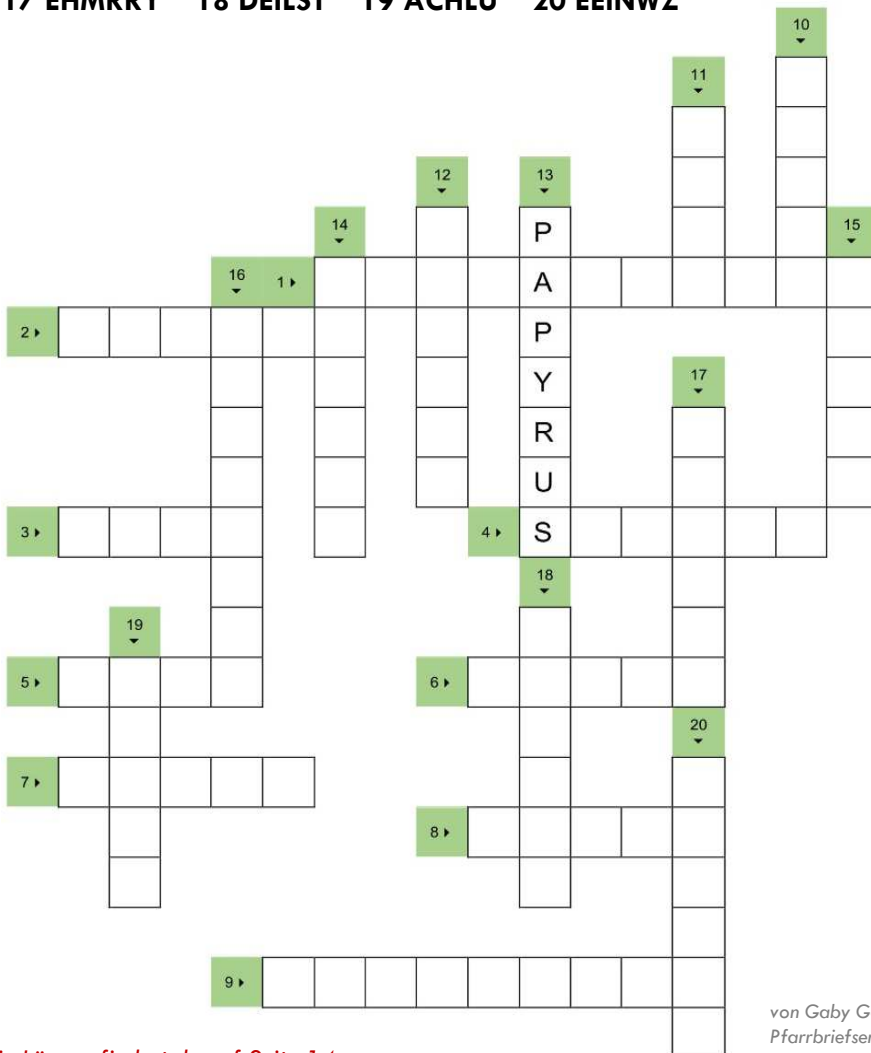
Aus der Witzkiste:

Oberministrant Moritz ist Hilfsmesner. Während einer Andacht kommt eine Frau in die Sakristei und bittet den Jungen, doch Licht einzuschalten: „Es ist so dunkel in der Kirche, dass man nicht lesen und mitsingen kann.“ Doch der sparsame Moritz bleibt hart: „Jesus hat gesagt: Selig sind die, die nicht sehen und doch glauben!“

Rätsel

In der Bibel werden viele Pflanzen genannt: Dornbusch, Lilie, Senfkorn, Palmzweig und viele andere mehr. 20 dieser Pflanzen verstecken sich in dem Rätsel. Um es zu lösen, müssen die Buchstaben der Lösungsworte in die richtige Reihenfolge gebracht und dann in das Rätselgitter eingetragen werden. Ein Lösungswort befindet sich bereits dort.

- 1 AAAEFGLNPRT
2 AAEIKZ
3 EORS
4 AAFNRS
5 AELO
6 EIILL
7 BCHSU
8 EEFGI
9 ABEELMRU
10 EHIRS
11 OPSY
12 ADELMN
13 APPRSUY
14 EEGRST
15 EILNS
16 EEPRSSYZ
17 EHMRRY
18 DEILST
19 ACHLU
20 EEWNZ



von Gaby Golfels,
Pfarrbriefservice.de

Die Lösung findest du auf Seite 14.

Wir sind für Sie da

Unser Pfarrbüro:

Adresse: Schulstraße 16, 2011 Sierndorf

Telefon: 02267 / 2253

E-Mail: pfarre.sierndorf-grossmugl@katholischekirche.at

Web: www.erzdioezese-wien.at/sierndorf-grossmugl



Öffnungszeiten:

Montag:	8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag:	8.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch:	<i>kein Parteienverkehr</i>
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	9.00 - 12.00 Uhr

Unser Pfarrteam:

Pfarrer Wolfgang Brandner

Tel: 0664 / 736 81 748

Pfarrvikar Alexandre Mbaya-Muteleshi

Tel: 0664 / 549 10 72

Pastoralassistent Bernd Bojer

Tel: 0676 / 358 25 48

Pfarrsekretärin Claudia Dexinger

Tel: 02267 / 2253



Wir suchen

Wir suchen Verstärkung ... Wir suchen dich!

Ob LektorIn, KantorIn, KommunionsspenderIn,
KirchenmusikerIn, Pfarrkaffee-BetreuerIn,
Blumenteam oder putzen ...

Wir freuen uns auf deine Hilfe und dein Dabei sein!



Willkommen in unserer Gemeinschaft

Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Tim Hofmann 15.06.2025

Luisa Guntersdorfer 20.09.2025

David Seeland 25.10.2025



Möchten Sie Ihr Kind taufen lassen?

Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro!

*Anmeldung zur Taufe bitte 4 bis 6 Wochen vor dem gewünschten Termin.
Im Advent und in der Fastenzeit finden keine Taufen statt.*

Wir nehmen Abschied

Zu Gott heimgekehrt ist:

Karl Maurer +07.10.2025

Silvia Zodl +14.11.2025

Franz Schuster +11.12.2025

Johanna Weinhappl +19.12.2025

Maria Binder +06.01.2026



Wir gedenken unserer Verstorbenen im Totenbuch

der Pfarre Herzogbirbaum: www.herzogbirbaum.at/totenbuch

GEDANKEN & AUGENBLICKE

Sie werden immer Erinnerungen wecken.

Erinnerungen, die glücklich
oder traurig machen.

Das Leben endet,
die Liebe jedoch bleibt.



Ankündigungen



Beichtgelegenheit vor Ostern

Auch heuer sind Sie vor Ostern wieder zum Sakrament der Buße herzlich eingeladen.

Nützen Sie die Beichtgelegenheiten in Herzogbirbaum, Großmugl oder Senning. Jede Beichte und jede Aussprache ist ein Osterputz für die Seele, ein Abladen einer schweren Last und eine Stärkung für den Alltag.

Senning:	Freitag,	27. März,	16.00 – 18.00 Uhr
Herzogbirbaum:	Karfreitag,	3. April,	16.00 – 17.30 Uhr
Großmugl:	Karsamstag,	4. April,	14.30 – 16.30 Uhr

Ankündigungen

Dorfkirche für Kranke und Senioren

*Beständig wird deine Hand
mich halten und dein Arm
mich stärken.*

Ps. 89,22



Heilige Messe mit dem

Angebot der Krankensalbung

am Freitag, 20. März 2026, um 14 Uhr

im Gemeinschaftsraum von Herzogbirbaum

„Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und ihn aufrichten.“ Jak 5, 15



Familienkreuzweg

durch Herzogbirbaum

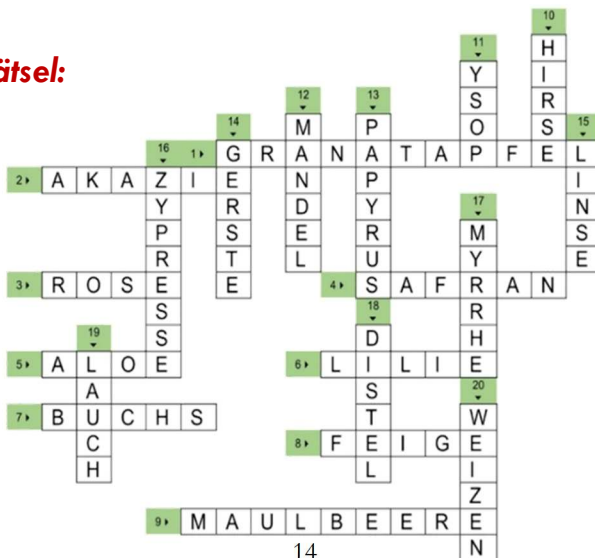


Bild: S. Beyer

Sonntag, 15. März 2026, 15 Uhr
Treffpunkt in der Kirche

Anschließend sind alle recht herzlich zum
gemütlichen Beisammensein eingeladen!

Lösung - Rätsel:



Termine

2. Fastensonntag Suppensonntag		01.03.	9.30 Uhr	Vorstellung EK-Kinder Mess-Einschreiben im Feuerwehrhaus
4. Fastensonntag		15.03.	15.00 Uhr	Familienkreuzweg
Freitag		20.03.	14.00 Uhr	Krankenmesse im Feuerwehrhaus
Palmsonntag		29.03.	17.00 Uhr	Vorabendmesse
Gründonnerstag		02.04.	16.30 Uhr	Abendmahlmesse
Karfreitag		03.04.	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Karsamstag		04.04.	22.00 Uhr	Auferstehungsfeier
Ostermontag		06.04.	9.30 Uhr	Hl. Messe
Freitag		24.04.	19.00 Uhr	Markusprozession u. Hl. Messe in Ottendorf
Freitag		08.05.	19.00 Uhr	Bittgang u. Hl. Messe
Pfingstsonntag		24.05.	8.00 Uhr	Hl. Messe
Pfingstmontag		25.05.	15.00 Uhr	Marienandacht im Wald bei der Bildeiche



→ Gottesdienste für **Kinder und Familien**

Am **Suppensonntag**, den **1. März** besteht wieder
die Möglichkeit zum **Mess-Einschreiben**.
(Sonntagsmesse € 11,- / Wochentagsmesse € 9,-)

Wort-Gottes-Feiern für Familien in der Pfarrkirche Großmugl

Sonntag, **15.2.**, 9.30 Uhr, mit Pfarrcafé
Sonntag, **15.3.**, 9.30 Uhr, mit Pfarrcafé
Ostermontag, **6.4.**, 9.30 Uhr, mit **Ostereiersuche**
Sonntag, **19.04.**, 9.30 Uhr, mit Pfarrcafé



Das Seelsorgeteam,
der Pfarrgemeinderat
und der Vermögensverwaltungsrat
wünschen allen eine besinnliche
Fastenzeit und ein frohes
und gesegnetes
Osterfest!



Bild: Birgit Seuffert | factum.adp In: Pfarrbriefservice.de

Offenlegung gemäß §25 des Mediengesetzes - Alleiniger Medieninhaber und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarre Herzogbirbaum, p. A. Pfarrverband Sierndorf-Großmugl, Schulstraße 16, 2011 Sierndorf
Redaktion: Pfarrer Wolfgang Brandner, Pastoralassistent Bernd Bojer und Hermine Haslinger
Grundlegende Richtung: „Gemeinsam Kirche leben“ – Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum dient der
Information der Mitglieder der Pfarren im Pfarrverband Sierndorf-Großmugl.
Bildnachweis: Mediendatenbank der Erzdiözese Wien, Glaube im Bild - Die katholische Fotoplattform,
Katholische Jungschar Österreichs, pfarrbriefservice.de, pixabay.com, freepik.com
Fotos in Berichten: Privat, wenn nicht anders angegeben.